

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

setzung war die Bürgschaft für ihre Leistungen, ihre toten Waffenbrüder sind unvergessen.

Die 3. Reservekompagnie.

Auszug aus einem Bericht des Kam. Fwkr. Josef Schwaiger,
Bad Ischl. (Bearbeitet von K.)

Während die 2. und 4. Res. Komp. bald auf die Feldkomp. aufgeteilt wurden, blieben die 1. und 3. Res. Komp. größtenteils bestehen. Die 3. Res. Komp. wurde anfangs August 1914 in Brizen ausgerüstet und am 10. August ging sie bereits nach Riva ab, wo sie die Werke Nicolo und Tombio besetzte. Am 24. Dezember 1914 wurde der allseits beliebte Kamerad R. U. O. Karl Kiener begraben, der durch einen unglücklichen Schuß ins Herz getötet wurde. Im März 1915 kam die 3. Res. Komp. auf die 1550 m hohe Rochetta, wo sie Stellungen und Unterkünfte baute. Sie hatte 2/15-cm-Bat. Haub., M 99, und 2/9-cm-Feldkan., M. 75/96, feuerbereit zu machen, was in ganz kurzer Zeit und unter großer Anstrengung gelang. Kdt. der Bat. war Oblt. J. Kossak, der Komp. war auch Oblt. d. Res. Schwaiger zugeteilt. Nach der ital. Kriegserklärung begannen die Kämpfe, die sich immer mehr verschärften. Am 3. April 1916 beschloß der Feind mit 60 Geschützen aller Kaliber die Rochetta, auf der nur die vier Geschütze der 3. Res. Komp. zur Abwehr standen. 72 Stunden dauerte das schwere feindliche Feuer, aber der Angriff des Gegners konnte nur einen Teilerfolg am Ledrobache erzielen, der später wieder verloren ging. Die Rochetta war der Schlüssel zur Festung Riva. Dieser Umstand erklärt es, warum die Italiener jahrelang mit solcher Heftigkeit diesen Eckpfeiler der Verteidigung von Riva bekämpften. Und so ist es auch begreiflich, warum die Verteidigung dieses wichtigen Felsens gerade den Oberösterreichern und Salzburgern anvertraut wurde. Das 1. FUB. stand ja immer in der ersten Linie der Hochgebirgsfront, dort, wo etwas zu verlieren war. Der Kampf um die Rochetta dauerte bis zum Zusammenbruch, die 3. Res. Komp. hat beispielgebend standgehalten und unverdrossen gekämpft. Leider hatte sie auch Verluste, die im Winter noch durch Lawinen vermehrt wurden.